In der Apolheke zum Bären

Roman von Banus von Sabeltig

(10. Fortiebung) Mus ben Rebenftragen ftromte immer neues Bolf auf den Blat. Much bon der Apothefe famen fie herüber: ber Senator mit gerungelter Stirn, Tante Marie mit dem nell übergeworfenen bunten Ropf.

faate leife: "Der Wahnfinn triumphiert fo ist das Bolf!" Es flang start refigniert "Immerbin . . immer-bin . . . beffer als daß wir einen

tuch über dem grauen Saar. Bater

Zante Marie faßte Lores heiße bes gewöhnlichen Kerofins (Roblot),

fommt mir ichon wieder - als Gie-

nerstimme dicht neben ihr. "Das

ftand an ihrer Geite. Sein zerfurchtes Beficht glühte Die alte große Müte hatte er tief in ben Raden geichoben; am Uniformrod itanden ein paar Anopfe

Die Danen in voller Flucht! Ich denke, der Bring wird jest ichon in Flensburg fein. Ach, Fraulein - da ift man min alt und grau geworden und hat immer nur im Frieden gelebt -- als Coldat. Sat nie richtig Bulber gerochen, nie richtig die Ranonen brillen hören. Rur einen Tag möcht' ich ba oben mit dabei fein, an der Spige meines

Bataillons, nur einen Tag!" Der Alte war den Madden immer ein werig als fomische Figue er-Aber jett, in Diefen Mugenbliden, war alles von ihm abgestreift was dazu Beranlaffung gegeben haben mochte. Geine Mugen blitten, er zwirbelte feinen Schnaug-

bart, er redte und redte fich. "Immer nur den Alltagedienft. Immer nur Merger und Gorgen. Man wird grau, und man wird weiß. Man verfallt, geistig und for-Schlieflich wird man abgehalftert, und mit Recht. Und hat nichts geton für bas Boterland, als Refruten gedrillt, bann bie egerziert, Jahr um Blieben die dreimal verfluchten Strafgefangenen, an denen man fich die Brante an den Sals ärgert, ohne fie beffern gu fonnen. Einen Lag da oben - und vielleicht eine gnädige Rugel. Gin fcjoner Coldatentod "

Sie waren etwas gurudgetreten, urudgedrängt worden von dem An-Ein paar Offigiere naber ten fich ftrahlend, grußten. Cherit von Bangenteld far mit

feiner Gebensmurdigen rundlichen Sie fragt: Lore berglich nach ihrem

3d babe feit einer Bode feine

nier. Selbstverständlich. Ja, man ger Kriegsbrief. Mit Hurra fing Kranke, ging brummend wieder hin-könnte neidisch sein," sagte der er an, und mit Hurra hörte er auf.

Oberit. Sorge, Franlein Kringe?" fragte die Bas waren die Kerle brab!

Der alte Major itand immer noch | Surra! Surra! Buerit noch por dem Regimentskommandeur firanim und frühere Brief, in dem wohl mehr ftraff aufgerichtet, zuerft noch mit von Liebe und Sehnsucht gestan ben bligenden Augen von vorbin den, aber dagwijchen -- dagwijchen Aber allmählich sank er gleichsam — dazwischen . ja was denn? — in fich zusammen. Der Ricken bog zu viel Schulmeisterliches. Alles sich, die Gestalt wurde förmlich klei- ja auch lieb und gut gemeint, und ner, in den Augen löjchte die Be- toch nicht volles Leben. geifterung aus Er war wieder gang her alte Major

Blötlich gufte er Lore leife, beimlich am Jadenarmel.



Ober gu haben bet: Regina, Sakl. Arend' Drug Store Regina, Sakl. Paul Abele, Deutsche Apothete,

Bibant, Cast.
Deutsche Buchhanblung Rose Strafe, Regina, Main Strafe, Binnipeg, Jasper Abe., Edmonton,

SE Meue Lampe brennt 94 Prozent Luft

Uebertrifft eleftrifches ober Gaslicht.

Eine neue Dellampe, die ein außerge-wöhnliches helles, zartes und weiges Licht gibt. Bester als elektrisches oder Gaslicht. Wurde von der Regierung der Bereinigten Staaten und 35 Universi-iären untersucht und für bester als zehn gewöhnliche Cellampen besunden. Es brennt ohne Gestant, Rauch oder Ge-rauch zu berursachen — sein Auspumpen benötigt, ist einsach, rein und sicher. Brennt 95 Prozent Luft und 6 Prozent des aewöhnlichen Kerosins (Kohlös)

dand.
"Du liebes Kind, du forgit dicher if kerinder, A. D. Johnton, 579 McDermot Ave., exinnipea, bietet fich an, eine Lampe auf 10 Tage zu freier Krobe au fenden oder auch iogar eine Lampe mindit an den eine Gebraucher in einem Diftritte zu ichenken, um dies felde einzuführen. Man fcheide noch berte um volle Auskunft. Man fcheide noch beitet um volle Auskunft. Man frage an, wie man die Agentur erhalten kann, um ohne Kapital und Erfahrung \$250 dis \$500 der Monat zu verdienen.

"Lore, liebes Rind — ich habe

eine Bitte, eine große Bitte. Sie ichraf gufammen ichoffen ihr wieder die Gedanfen

an Stani durch den Ginn "Weine arme Gran - es neht ibr fehr ichlecht - iebnt fich nach Ihnen. Früher tamen Gie doch manchmal auf einen Stipps. Run ichon feit Monaten nicht. Rind tun Gie ihr den Gefallen -- und mir. Laffen Gie mid nicht umfonft gebeten haben."

Sie nidte. "3ch fomme." Aber fie war feit entichlossen, nicht zu fommen.

Rein! Unter feinen Umftanben Bing fie zur Frau Majorin, fo war eine Begegnung mit Stanislaus gar nicht zu vermeiben. Ber weiß: vielleicht suchte er sie, vielleicht war die Anfforderung des Alten nur eine Finte, eine Falle, die der Sohn gestellt hatte, ohne daß der die wirfliche Abficht founte ?4

Rein! Rein! Sie würde nicht gu Frau Judis geben! Richt beute - nicht mor-- niemals, folange Stani nen im Saufe mar.

Trei, pier Tage, eine Boche faft trug fie's mit fich berum. Nannte fich felbft ärgerlich, daß fie nicht davon losfommen fonnte. Es war doch gang flar: fie hatte sich ent-fchlossen, nicht zu geben: warum a'so malste fie den Entichlug immer wieder von rechts und links und on linfs nod redts?!

Sie hatte doch an befferes benfen. Gie fonnt jo froh, fo glud-

lich fein Ein Unteroffigier vom Bionier ataillon war zurückgefommen, folle Materialien aus dem Tepot nachbolen. Er brachte ein paar Zeilen on Rarl, die der Boit weit vorans geeilt maren Rod; am Abend des Schleiübergangs batte er fie idrieben, mit Bleiftift auf ein Blatt aus feinem Rotigbuch bingeworfen

Er ist aber sicher dabei gewesen." Das war ein Brief, recht nack; "Bei dem Brudenschlag. Als Pio- Lores Bergen und Sinn. Ein richti-

"Der idionite Tag meines "Und 3or Bergen ift voller bens. Und meine Comargfragen hatt' man füffen mögen. Und Dich, "Nein, gnädige Frau. 3ch weiß, Lore, hatt' ich am liebsten im vordersten Bonton neben mir gehabt!

"Necht so! So gebort's sich für Sept geht's auf Flensburg los und Soldatenfrauen und folde, die es auf Duppel Bir wollen den Dansfies die Suppe ichon verfalgen!

Das war anders als jo mancher

Surra! batte auch fie am liebiten umer wieder gerufen. Das ift mein Rarl, wie er fein fell! Und ale fie unten dem Bro-

pifor begegnete, fragte fie ihn mit "Du, Onfel Dingeldei, du fennft

beinen Schiller in- und auswendig. Bie fagt doch der felige Schiller? "Im Rrieg, da ift der Mann .

"Nein, Lore. Du zitierst wieder mas salsch," gab der Alte etwas murrisch zurid. "In Felde, da mürrijch zurück. "Im Felde, da ist der Mann noch was wert, — Da wird das Ser3 noch gewogen."
"Ja! Stimmt! Da wi

"Ja! Stimmt! La wird das Serz noch gewogen!" Sie war froh, sie war fröhlich. Uebermütig fast. Als ob auch ihr Berg neu gewogen und für gut be-

funden worden mare. Selbstificher fühlte fie fich. Und me der Sicherheit ihres Herzens

gedar sich der Umschrung:
"Barum gehit du nicht zu der
armen Frau hinüber, die dich hat bitten lassen? Maß hat's denn für eine Geschr? Auch wenn du dem Stani wirklich begegnest? Er be-deutet dir doch nichts! Eine Rull ist er für dich! Gesinde gesagt: eine Rull" gebar sich der Umschwung:

Co ging fie. - wirflich - aus Mit-

Die alte Dame war immer mit-ten ich zärtlich zu ihr gewesen. Sie

und feelisch wohl noch schwerer. Es wäre unbarmherzig gewesen, ihr die fleine Bitte nicht zu erfüllen,

unchriftlich geradezu. Frau Juche lag auf einem Schlaf-sofa in der Wohnstube und war alein. Gie, fah febr elend und berfallen aus, ein Schatten vergange-ner Tage. Aber fie stredte Lore eide Arme entgegen - Arme, die fo dunn waren wie Rinderarmden und hatte ein freudiges Lacheln

um die schunden Lippen.
"Lieb. daß du fommst, Lore! Ich batte die Hoffnung schon aufgegeben. Ja. Ihr Jungen, Glüdlichen. Gesunden! Bas mach dein Karl? Soit du gute Radricht aus Chles-Leg' ab, Lore, und fet' did

ein biffel zu mir." Ich, dieses Bobngimmer! Riel anders batte es freilich be Fuchsens nie ausgesehen. Immer fabl, unwohnlich, ärmlich. Die allernotwendigite Einrichtung. winzige Teppich unter dem gronen Tijd, die ichmalen Gardinen, dre fümmerliche Robritüble. Aber früber war es wenigitens fauber gewe Best merfte man aller Eden und Ranten, daß die Hausfrauen band fehlte. Der Teppich war ger fest, die Gardinen hatten große Lo cher, aus dem Kissen, das die arme Frau unter den Kopf geschoben quollen ichmutige Bollfaden. Ueber all Staub — Staub — Staub. Da-

Der Rachelofen glichte. Bielleicht var's der einzige Luxus, das übertrieben geheigt wurde. Der Major befam ja wohl Teputatholz aus den Ballgraben -- und Rranfe frofteln

Lore atmete mübiam und ichmer Es war jo gang anders wie dabeim, wo alles hell und licht war und wo Cauberfeit glangte

Aber die fleine franke Frau war jerzlich und lieb. Man fonnte ihr ichon das fleine Opfer bringen. Immer mehr wollte fie von Lo-

res Brautigam wiffen Ob er auch gang gefund ware Db er bei Miffunde mitgefampft Und bei Arnis - jelbstver

tändlich. nur fleißig warme wollen Strümpfe ichiden und eine fefte Leibbinde hafeln. Gin wenig flang überall noch die Goldatenfran bin durch. "Der Major" hatte dies und das gejagt. Dag die Danen bei Diippel enorm itarfe Changen aufgeworfen und viel Geschütz batten. Daß das österreichische Hilfsforps auf Butland mariciere, Die Arbeit Düppel müßten die Breugen

Berden ste auch, hatte der "Major" gejagt.

und Pring Friedrich Rarl und der alte Wrangel Dazwischen ein paar leife, verhal-tene Ragen über ihr Befinden. Die Gufe feien feit Johren unbeweglich "wie Steinflumpen", und Schmerzen in den Rnien bis gum Beib hinauf.

"Aber wie Gott will. Wenn mir nur der "Dajor" gefund bleibt. Er ift auch alt und recht flapprig gemerben worden . . er hat auch seine Sorgen, sa, und wenn sie ihm nun den Abschied geben . . was soll er werden?"

Tann fam ein ichlampiges Dienft. madden herein, bradte eine Taffe - es ichien Fleischbrühe zu fein - fette fie brummend neben bie

"Idh", fagte die Frau, Dienstmädden. Es ift ein Glend mit ihnen. Alle Monat eine neue, und immer eine ichlechtere." Lore rudte die henfelloje Taffe

aurecht. "Dant icon, mein gutes Rind. Daß ich dir fo gar nichts anbieten fann .

Gie trant langfam, in fleinen Schlüdchen. Mit einem Male murde fie leb.

hafter. Es fam das, mas Lore während der gangen Beit gefürchtet

"Du weißt wohl icon, Stani ift bei uns! Er ist uns eine rechte Freude. Saft du ihn schon ge-



Dentidland, Defterreich, Ungarn, Rumanien, Bolen, Jngoflavien, Czechoflovafei, Ruffland und Ufraine

Lagt uns arrangieren, Ihre Berandte und Freunde nach Canada gu bringen. Einwanderungsgefete find jett

Geld guruderstattet, falls fie nicht fommen fonnen. Unfere Agenten in allen Grofftad

ten aller Länder find unseren Emigranten immer behilflich. Alle benötigten Bahiere von uns angesertigt. Man schreibe an OLD COUNTRY BOOKING OFFICE

S. DR. Grun Wain Floor WcCallum-Hill Bldg. Tel. 3857 Regina, Sast. Ctabliert 1916. "Gang flüchtig, Tante Judis Die Krante nidte.

"Er war recht elend, als er an 3a, aber nun geht es sichtlich Er ift fo lieb. Und, Lore, er ift febr fleißig. Er ichreibt." Bas sich wohl die Arme unter "Schreiben" vorstellte? Es ichien.

"Schreiben" vorstellte? Es ichien, als hatte fie fich aus Tinte, Beder und Papier ein Soffnungsichlog

migebaut. Für ihren Stani. Aber wirklich: was er wohl schreien mochte? Progen mochte fie Es war auch nicht notiven

"Da ift ein Prama, liebe Lore, Gang wunderbar. Lauter Berje, 3mei Afte find icon fertig. Und da ift eine Komödie, wie er's nennt. Die fpielt in Baris, eine gang tolle Er ift aber erft im Inlang. Auch einen großen Roman

"Arme liebe Fran," dachte Lore, Angefangen angefangen -und wird nie fertia

Draugen ging die Schelle. Lore wollte auffteben, wollte gen. Aber die Rrante hielt if mit beiden Sanden feit.

"Bleib doch noch ein bifichen Bas dieje Rinberbandden noch wie die Soffnungen, die in Frau . . . da. ja . . ich weiß, was Juchs nicht erlöschen konnten, die Sie lagen wollen: und Sie. der Mutterliebe immer aufs neue be Sohn? D, Sie baben ganz recht wie die Soffnungen, die in Frau Juds nicht erlöschen fonnten, die lebten.

Der Cobn trat baitig ein

Er ging auf die Mutter git, füßte fie auf die Stirn. "Bie geht's bente Mama?"

Und wondte fich gleich an Lore. "Belde Heberraidung! Sie Gott, gnadiges Fraulein Bergelt's Ihnen Gott, dan Gie den Beg in meiner guten Mutter fanden! Sie war um doch aufgestanden. itand ftarr und fteif, ben Raden ein wenig bodmitig geftredt. Aber hindern fonnte fie doch nicht, daß er ibre Rechte auf einen Mugenblid

in feinen ichmalen, nervojen San-

den hielt. Er foh beute beffer aus als am Beibnachtefeittag auf der Etrage Den furditioren Baletot und der gerbeuften Sut hatte er draufen gelaffen. Der fdwarze Jafettanjug war wohl auch abgetragen, jak aber auf der ichlanten Bestalt wie angegoffen, verriet eine Echneider werkstatt oon Ruf. Das Gesicht war flarer: das Haar — ach, wie batten fie einft für bies Saar geidwärmt, fiel immer noch leicht gelodt bis tief in den Raden

Und bann fam wieder diefe Etimme, dieje gang eigen melodioje, metallreiche Stimme gu ihr Mindy er

"3ch will boffen, daß Gie gute Radricht aus Edleswig Solftein haben?" Es mar eine reine Boilichfeits. phrase — sie wußte es wohl — aber

es flang wie Glodenfingen. "Ja Gerr Fuchs "Das beglückt mich. 3d bin wie mein Bater: ich wollte. daß ich auch mittun fönnte! Gute deutsche Arbeit ift's, die mir dort tun: "Teures Land, du Doppeleiche unter einer Rrone Dad, fiehe feit uni nimmer weiche, wie der Feind auch brauen mag!" Doch was foll ich Doch was foll ich franker Menich dort draugen? Richt

man gut -Sie fah ihm gum erften Male beut in die Angen. Es lag wie neulich berbe Midigfeit unter den ichmeren Lidern und tiefe Melan duftrie in der Belt? Taufende pon cholie. Und zugleich flammte noch

ein unbandiges Leben aus ihnen. "Der Krieg! Ja, der Krieg Aber der Krieg läst die Kraft er icheinen - Alles erhebt er gum Un gemeinen - Gelber dem Teigen erzeugte er den Mut!" D, es konnte mich reizen, das Napitel vom Teigen und von der Geigheit einmal Treten Gie in Die Demphill Antodichterisch zu behandeln. Es gibt gang gewiß von Ratur aus feine Feigen - die Feigheit ift nur anerzogen, durch Generationen und empjehlen. Sie ist gebilligt und em-Generationen. Und weil der Rrieg gang Ratur ift, gang dem Urzustand der Menichheit entsprungen, darum fann er, über allen Gelbfterhaltungstrieb himmeg, felber dem Geigen den Mut erzeugen. Ja: tausendmal stirbt der Feige, einmal nur der Tapfere." Er machte eine Bause. "Sterben, sierben als ein Seld, nicht verreden wie ein Hund die größte und prattifchite Gewerbeauf dem Stroh -- das muß schön Das milite berrlich fein!"

"Sprich nicht vom Sterben -"

flagte die Mutter leife.
"Barum nicht? Sterben
Menichenlos! Sterben ist Er Sterben ift Erfüllung! Sterben ist Erlösung!
Schläsft du gern, Mutter? Bas alles erjahrene, fräftige Männer aus fann der Tod anders sein, als der alten Heimat suchen Stellungen ins Unendlide verlängerte, mohl-tätige Schlaf?!"

de fprechen!" flagte die alte Frau noch einmal. Da beugte er fich über fie und

füßte fie. "Sait recht, bu Gute, Beite, 3ch schweige schon Es ist nur: wer zu viel am Leben bing, der sehnt fich die ewige Rube berbei. Richt immer, aber oft. Und doch nicht oft genug. Bergeihen Sie, gnädiges Fräulein — er läckelte — "neh-men Sie, was ich jagte, für törichtes Geschwäß. Biesleicht ist es nichts

Bielleicht waren es mit Augenblicksworte. Sie wissen es ja, daß ich mich immer vom Augenblicke

feit darin, es war wie verfteint, bart und bitter

Lore itreifte die Sandichuhe über Gute Befferung. Tante Suchs.

"Bei mir Sopfen und Malg verloren, gnab ges Fräulein. Nur — man bätt' der Welt wohl noch etwas zu fa-gen. Trum ichleppt man sich ein Stiid Begs meiter Der Bille fann piel.

"Der Bille!" bachte fie Bille, Stanis Du bauft auf rin-nendem Sand, Armer Stani." Da war es doch wieder: das "ar-mer Stani!" Da war es wieder:

das Mitleid! Er brachte fie bis gur Trepbe Bor der Glurtiir fprach er noch ein-

"Gie follten öfter gur Mutter fommen, anadiges Fraulein. wurde ihr jo wohl tun. Gie leidet ja nicht nur forperlich. In forperliches Leiden gewöhnt sich ichlieglich der Menich. Sie leidet weit mehr der Menidy. unter der Einsamkeit Bater - Sie fennen ibn ja - ft feltsam. Er hatte mohl nie das richtige, volle Berftandnis für die arme Dulderin für Kräfte batten. Gie waren ftart er lebte immer nur feinem Dienft

(Fortietung folgt.)

Mahnung

Mljo, mein Cobn, nun willft du mandern, In ein fremdes fernes Land. Beut vielleicht jum letten Male

Driidt dein Bater dir die Sand. Geh! Du willit's. In Gottes Namen Und ale lettes Abichiedewort,

Rimm mit beines Baters Gegen Trengemeinte Barnung fort. Bo du bauft auch beine Butte,

Bor', mein Cohn, bleib feft und hart! Lok nicht ab vom deutiden Beien, Deutscher Gitte, Deutscher Art.

Lieb' das Land, morin du mobneil Das dir Brot gibt, Luft und Licht, Lieb' und ehr' die neue Beimat, Doch vergiß die alte nicht. Sprich die Sprache, die man redet;

Aber fling' fie noch fo traut, Un dem eignen Berde herriche Rur der Muttersprache Laut. Rede deutich mit deinen Rindern

Rühle deutich in Gliid und Rot, Denfe deutich bei deinem Sandeln Bete deutsch zu deinem Gott. Darfit du itolg dein Saupt er-

Birft ein Deutscher du genannt; Deutiches Glauben, Biffen, Lie

Deutscher Tleiß ift wohlbefannt. Lag fie qualen, lag fie fcmalen, Que ruhig deine Pilicht! Ber verleugnet feines Bolfes

Sitte, ift ein arger Bicht. Strebsame tüchtige Manner

Morum mollen Gie für andere ichaffen, wenn Gie für fich felbft areinmal für eine ehrliche Augel ift beiten fonnen? Alle ftrebjamen Leute find darauf aus, ihre Stellung im Leben gu beffern. Gibt es ein befferes Beichaft, als das Automobil-Geerfahrenen, geichulten Männern merden in diefer Industrie gebraucht. Man braucht nur einige Wochen Lehre durch unfer intenfines Spitem praftifcher Durchblidung, um Gie auf den Beg gu bringen, der für Gie Er. folg bedeuten muß

und Gas Traftor Schule ein Es ift die guverläffige Gewerbe fcule. Gine weniger gute ift nicht gu pioblen von eriten Affogiationen und Firmen, die Manner ausbilden in Motor Medanit, Gas Ingenieurarbeiten, Batterie-Arbeit, Orn-Acetylen Edweißen und elettrifche Rurfe. Bir geben lebenslange Scholarfhips und freie Transferierung zu allen unferen Zweig-Inftituten in Canada und den Ber. Staaten. Unfer Spftem ift

ichule-Organisation in der Belt. Um Information und freien Rata-Bemphill Trade Chools Ltd., 1711 Roje Str., Regina, Cast.

100 Farmarbeiter

bei canadifden Farmern. Benn Gi einen guten Mann brauchen, schrei-"Du follft nicht immer bom To- ben Gie fofort an uns. Bir fonnen Ihnen einen folden in Beit für Grub ahrsarbeit verschaffen. Bir bringer dieselben von drüben und stellen die elben gang toftenfrei bis an Ihre Sie welche von diefen Mannern wun-

ichen, an Simon & Oberhoffner Rotare, Agenten, etc. 1717 Elffe Ave. — Phone 8034 Regina, Sast.

Der Berr Brojeffor! "Alfo die Friesdede für Ihren chreibtisch, herr Professor, soll zwei Meter breit und ein Meter lang



Bohnbans bes herrn I. G. Ritchie, Corinne, Cast.

Dies ift eines ber vielen Saufer auf ber garm, Die für Jahre lang fich ber Bequemlichfeit eines Stadthaufes erfreuten, indem fie mit 3n. ftallierung von Beig- und Abflug-Anlagen modernifiert worden find. herr Ritchie benütt fanitare Bebalter (Geptie Tante) und bas oberflächliche Ausflußfeld und brauchte jahrelang feine Reparatur machen.

Es ift und allgeit ein Bergnugen, Ihnen bas Spftem gu erflaren und andere Mustunit erteilen gu burfen.

Rommen Gie und befuchen Gie une.

Paulin & Swayze

Plumbing and heating Experts

Regina, Cast.

1744 Broad Strafe.

Hütet euch vor Agenten und Hausierer

bie euch fagen, daß es feine

mehr gibt. Sie fagen absichtlicht die Unwahrheit. Wir garantieren, daß Galt Rohle, die wir verkaufen, ein Produkt der berühmten Galtmine ist, die schon über 40

WHITMORE BROS. LTD.

Jahre diese Roble liefert.

Regina, Sask. Phones 3226, 3227, 3228 und 4616.

Wenn du Geld nach Baufe

schickst dann willft du auch ficher fein, daß es nicht verloren geht. Deshalb - made alle Belbfendungen durch bie

Dominion Express

die finangiell ftarf ift, benn fie ift ein Teil ber Canadian Bacific

Sebe den Agenten um Raten und du mirft gufrieden fein.

Schiffskarten



Schiffahrtslinie der Canadian Pacific

Die Schiffahrtelinie ber Canabian Bacific

bringt deine Familie, Freunde oder Ber. wandte in schnellfter Beit und gum billigften Breife nach Canada.

Die Schiffahrtelinie ber Canadian Bacific Die Schiffahrtelinie

Tage von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Habre direkt nach Canada jegeln. befitt eigene Buros in Samburg, Berlin und anderen Sauptftadten des europäischen Kontinents einschlieflich Mostan, Robno, Liban, ber Canadian Bacific

besitt 20 große Dampfer, die jede paar

Die Schiffahrtelinie der Canadian Bacific

Buchareft, Brag, Barichan und Lemberg. bilft in diefen Buros den Baffagieren mit den Baffen und gibt ichnellite und hochftau-friedenstellende Bedienung.

der Canadian Bacific

364 Main Street.

sendet ohne jegliche Unkosten alle Dokumente die in Berbindung mit der Einwanderung von Europa nach Canada benötigt sind.

hat jest für die Bequemlichteit der Deutschen eine Korrespondenzabteilung eingerichtet, wo alle Anfragen in deutscher Sprache beant-Die Schiffahrtelinie ber Canabian Bacific

Um weitere Auskunft, die ohne irgendwelche Berpflichtungen erteilt wird, spreche man vor oder schreibe man an

W. C. CASEY

General Agent, Canadian Bacific Steamfhips,

Binipeg, Man.